

Ressort: Politik

Ischinger: Parlamentsvorbehalt für Bundeswehr-Einsätze lockern

München, 18.11.2017, 05:00 Uhr

GDN - Der Chef der Münchener Sicherheitskonferenz, Wolfgang Ischinger, fordert nach dem Start der europäischen Verteidigungsunion eine Lockerung des Parlamentsvorbehalts für Bundeswehr-Einsätze. "Der Parlamentsvorbehalt bremst Verfahren und kostet uns in Europa Vertrauen. Jedes Zeichen zur Lockerung wäre wünschenswert", sagte Ischinger den Zeitungen des Redaktionsnetzwerks Deutschland (Samstagsausgaben).

Wenn gemeinsame europäische Verbände unter Beteiligung der Bundeswehr in einen Einsatz gerufen würden, solle nicht auf eine Entscheidung des Parlaments gewartet werden müssen. "Das würde den Partnern mehr Sicherheit geben", sagte Ischinger. "Der Bundestag kann dann natürlich immer noch Einsätze jederzeit zurückrufen. Er bliebe voll im Spiel." Der frühere deutsche Botschafter in den USA sprach sich für eine Abkehr vom Einstimmigkeitsprinzip in Europa in außenpolitischen Fragen aus. "Die nächste Bundesregierung sollte vorschlagen, dass in Europa in Außenpolitik-Fragen mit Mehrheit entschieden wird", sagte Ischinger.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-97825/ischinger-parlamentsvorbehalt-fuer-bundeswehr-einsaetze-lockern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com